

Ein Plädoyer für Gemeindegründung!

von Paul Clark

Die meisten Ortsgemeinden in Deutschland und in vielen anderen Ländern verzeichnen kein stetiges numerisches Wachstum. Trotzdem passiert in Gemeinden vieles: Menschen finden zu Jesus, Menschen werden geheilt, sie werden mit dem Heiligen Geist getauft, erfahren eine Berufung. Einige werden ausgesandt als Missionare und andere gehen zur Bibelschule. Daher dürfen Zahlen nicht die einzige Basis dafür sein, ob man eine Gemeinde als geistlich fit bezeichnet. Übrigens spricht das Neue Testament auch nicht von einer „kleinen“ oder „großen“ Gemeinde!

Von unseren 757 BFP-Gemeinden in Deutschland (Stichtag 1. 1. 2011) haben 35 Prozent weniger als 25 Mitglieder. Fast zwei Drittel aller BFP-Gemeinden haben weniger als fünfzig Mitglieder, und trotzdem ist der Missionsbefehl auch für diese Gemeinden nicht aufgehoben. Wir sind weiterhin herausgefordert, eine Bevölkerung mit der Frohen Botschaft zu erreichen, die viele Missiologen als „nachchristlich“ oder „antichristlich“ bezeichnen.

82 neue BFP-Gemeinden

Die Anzahl der Gottesdienstbesucher in den Großkirchen und der meisten Freikirchen in Deutschland nimmt jedes Jahr ab. Durch den Beitritt vieler internationaler Gemeinden in den Bund und auch, weil Gemeindegründung eine Priorität für einige Mitarbeiter und Gemeinden bleibt, hat der BFP noch ein leichtes Wachstum zu verzeichnen. Meine Forschung hat herausgefunden, dass in den zehn Jahren von 1996 bis 2005 zweiundachtzig neue (deutschsprachige) BFP-Gemeinden entstanden sind. In derselben Zeit wurden zwei neue Ecclesia-Gemeinden und eine Volksmissions-Gemeinde gegründet. Zur Zeit werden 115 Gemeinden im BFP als ‚Gemeindegründung‘ aufgeführt.

Effektiv bauen

Für mich bleibt Gemeindegründung eine der effektivsten Methoden, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Neue Gemeinden sehen sich gezwungen, mit ganzer Kraft aktiv in ihrem Umfeld zu

arbeiten und können es sich nicht leisten, nur darauf zu warten, bis Menschen zu ihnen stoßen, wie es leider oft in vielen bestehenden Gemeinden der Fall ist. Fakt ist, dass normalerweise neue Gemeinden schneller wachsen als die, die schon lange bestehen, flexibler sind und nicht so viel Ballast an Traditionen haben.

Die Besten senden

Interessanterweise habe ich durch meine Forschung auch entdeckt, dass die meisten bestehenden Pfingstgemeinden und ihre Pastoren in Deutschland nicht bereit sind, ihre besten Mitarbeiter (und deren Zehnten) freizusetzen, um neue Gemeinden zu gründen. Aber ich freue mich, dass es Ausnahmen gibt, die uns immer anspornen, konkret über Gemeindegründung nachzudenken. Ich weiß aus persönlicher Erfahrung, dass Gemeindegründung kein Kinderspiel ist, eine enorme Menge an Energie, Mühen, Anstrengungen, Finanzen kostet und oft mit großen Enttäuschungen verbunden ist. Aber wenn ich jetzt an die viele Menschen zurückdenke, die durch unsere Ge-

meindegründungen mit Jesus gehen, hat es sich mehr als gelohnt. Es ist echt schön, Gemeinden zu sehen, die wir mit Gottes Hilfe gegründet haben, und die auch Jahre später noch den Missionsauftrag von Jesus ernst nehmen!

Klein aber fein

Nur weil wir denken, dass wir lediglich eine „kleine Herde“ sind, bedeutet dies nicht, dass wir unsere Hände in den Schoß legen, missionarisch nicht aktiv sind und dabei nur sehnsüchtig auf Erweckung warten. Möge Gott uns den „Geist“ des Gideon geben, der in uns und durch uns mächtig wirkt. Tatsächlich ist, „klein“ wirklich „fein.“ Paulus erinnert uns daran: „Lasst uns daher nicht müde werden, das zu tun, was gut und richtig ist. Denn wenn wir nicht aufgeben, werden wir zu der von Gott bestimmten Zeit die Ernte einbringen.“ (Gal 6,9; NGÜ). ►►

→ Paul Clarks Buch »Die Gründung von Pfingstgemeinden in Deutschland, 1945–2005. Implikationen für intentionale Mission im 21. Jahrhundert« ist über www.pfngerm.com zu bestellen.

Paul Clark, ist 59 Jahre alt und mit Mechthild verheiratet. Seit 1984 wirkt er im Bereich der Gemeindegründung im BFP im Saarland, im Rheinland-Pfalz und Thüringen.



Gemeindegründung ist eine der effektivsten Methoden, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.